



Warum ein Zusammenschluss? – eine erste Orientierung





Agenda

1. Hintergrund: Aktuelle Trends und Entwicklungen in der katholischen Kirche
2. Ausgangssituation und bisherige Strukturen
3. Motivation für einen Zusammenschluss
4. Vorgehensweise und Zeitplan
5. Veränderungsprozess im Rahmen des Zusammenschlusses
6. Umfrage 2025 und Abstimmung 2026
7. Fragen und Diskussion



Agenda

- 1. Hintergrund: Aktuelle Trends und Entwicklungen in der katholischen Kirche**
2. Ausgangssituation und bisherige Strukturen
3. Motivation für einen Zusammenschluss
4. Vorgehensweise und Zeitplan
5. Veränderungsprozess im Rahmen des Zusammenschlusses
6. Umfrage 2025 und Abstimmung 2026
7. Fragen und Diskussion

1. Aktuelle Trends und Entwicklungen in der katholischen Kirche

Mitgliederschwund

Rund 730'000 Einwohnerinnen und Einwohner zählte der Kanton Aargau Ende 2024.

Über 184'000 von ihnen gehören der römisch-katholischen Kirche an. Im Jahr 2020 wurden noch 206'303 Mitglieder gemeldet.

In den letzten **fünf Jahren** sind somit insgesamt **28'230 Personen** aus der Kirche **ausgetreten** und 849 wieder eingetreten.



Pascal Gregor - bei der Wahl zum Kirchenratspräsidenten im Juni 2024



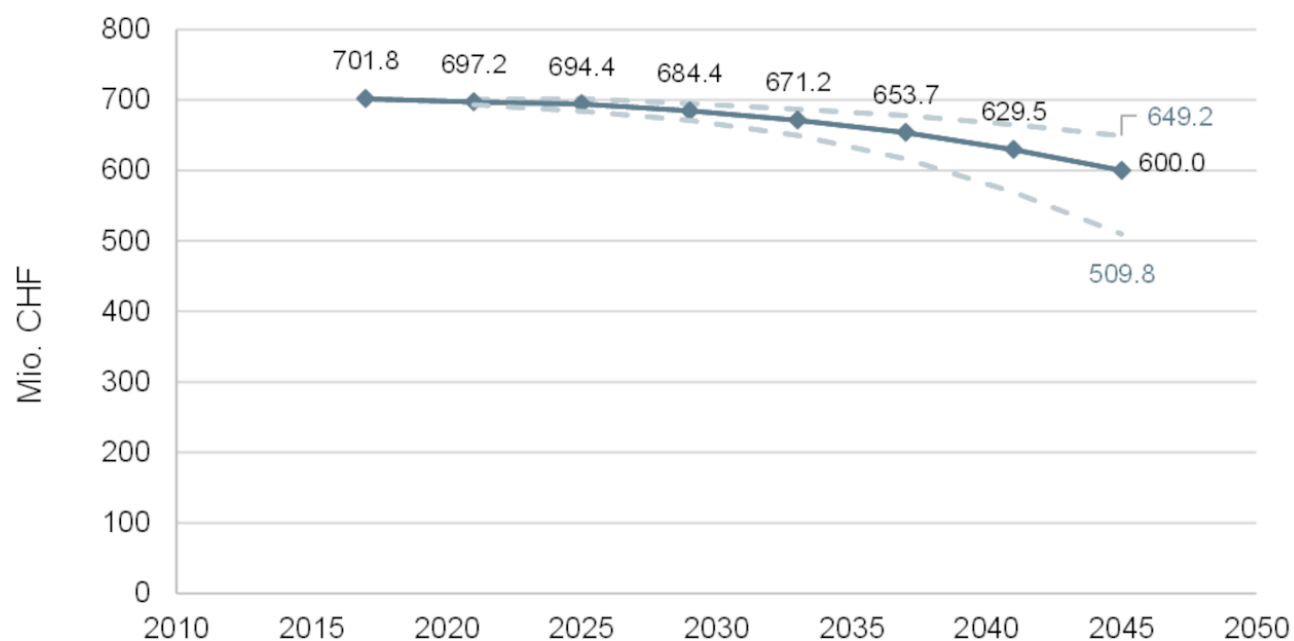
«Unser Fokus liegt momentan vor allem darauf, dass wir uns als Kirche auf die neue Realität einstellen, rauskommen aus der Schockstarre und uns neu ordnen und organisieren.»

Rückgängige Einnahmen

Auf der katholischen Seite werden die Steuern **um einen Sechstel** von rund CHF 701 Millionen im Jahr 2017 auf rund 600 Millionen im Jahr 2045 zurückgehen.

Im Unterschied zur evangelisch-reformierten Kirche wird der Rückgang der Kirchensteuern in den 2020er Jahren jedoch noch moderat verlaufen und sich erst **ab 2030 beschleunigen**.

Abbildung 4-1: Steuereinnahmen natürliche Personen römisch-katholisch (ohne TI, VD, VS)



Quelle: 2003-2017: Datenlieferung Kantonalkirchen, für Kantone ohne Angaben von Kantonalkirche: Ecoplan (2019a) und Daten der RKZ, ab 2021: Modellierung Ecoplan.

Mittelverwendung

Die Kirchensteuern werden im Kt. Aargau wie folgt verwendet:

- **59 %** gehen direkt in die Seelsorge und an die katholischen Hilfswerke
- **5 %** fliessen ins Pfarreileben und in die Kultur
- **3 %** in Bildungsangebote
- **14 %** fliessen in die Verwaltung
- **19 %** werden für den Unterhalt der Kirchen und Pfarreizentren aufgewendet

86 % der Kirchensteuern bleiben in den Kirchgemeinden und Pfarreien vor Ort.





Entwicklung des kirchlichen Personals im Kanton Aargau

- Die Zahl an Priestern in der Schweiz ist seit 2000 um mehr als 30% zurückgegangen.
- Über 40% der kirchlichen Mitarbeitenden gehen in den nächsten 10 Jahren in Pension.
- Von heute 102 Mitarbeitenden mit missio befinden sich bereits 12 (11.8%) im Pensionsalter
- In fünf Jahren befinden sich 32 im Pensionsalter (31.4%)
- In zehn Jahren erreichen von den heute Tätigen 56 Personen das Pensionsalter (54.9%)
- In zehn Jahren stehen voraussichtlich 26 Pastoralräumen mit 110 Pfarreien 11 Priester und 39 Seelsorgende gegenüber.

Wir sind auf dem Weg in eine neue, andere Zukunft ...



«Points of no return» des Bistums Basel

Es geht nicht weiter wie bisher:

Das traditionelle Pfarreileben, kommt an sein natürliches Ende.
Auch die Kirche der Profis kommt an ihr Ende.

Abschied nehmen von Kleinräumigkeit eröffnet Räume für Nähe:

Pastorales Leben wird sich in Zukunft in grösser gedachten pastoralen Räumen ereignen; Netzwerke gewinnen an Bedeutung.

Wir entwickeln Kirche mit den Menschen:

Mit jenen Menschen, denen es ein Anliegen ist, kirchliches Leben zu gestalten, werden Prozesse gestartet.

Synodalität gehört zur DNA der Kirche:

Synodalität verlangt einen Lernprozess von allen Beteiligten.

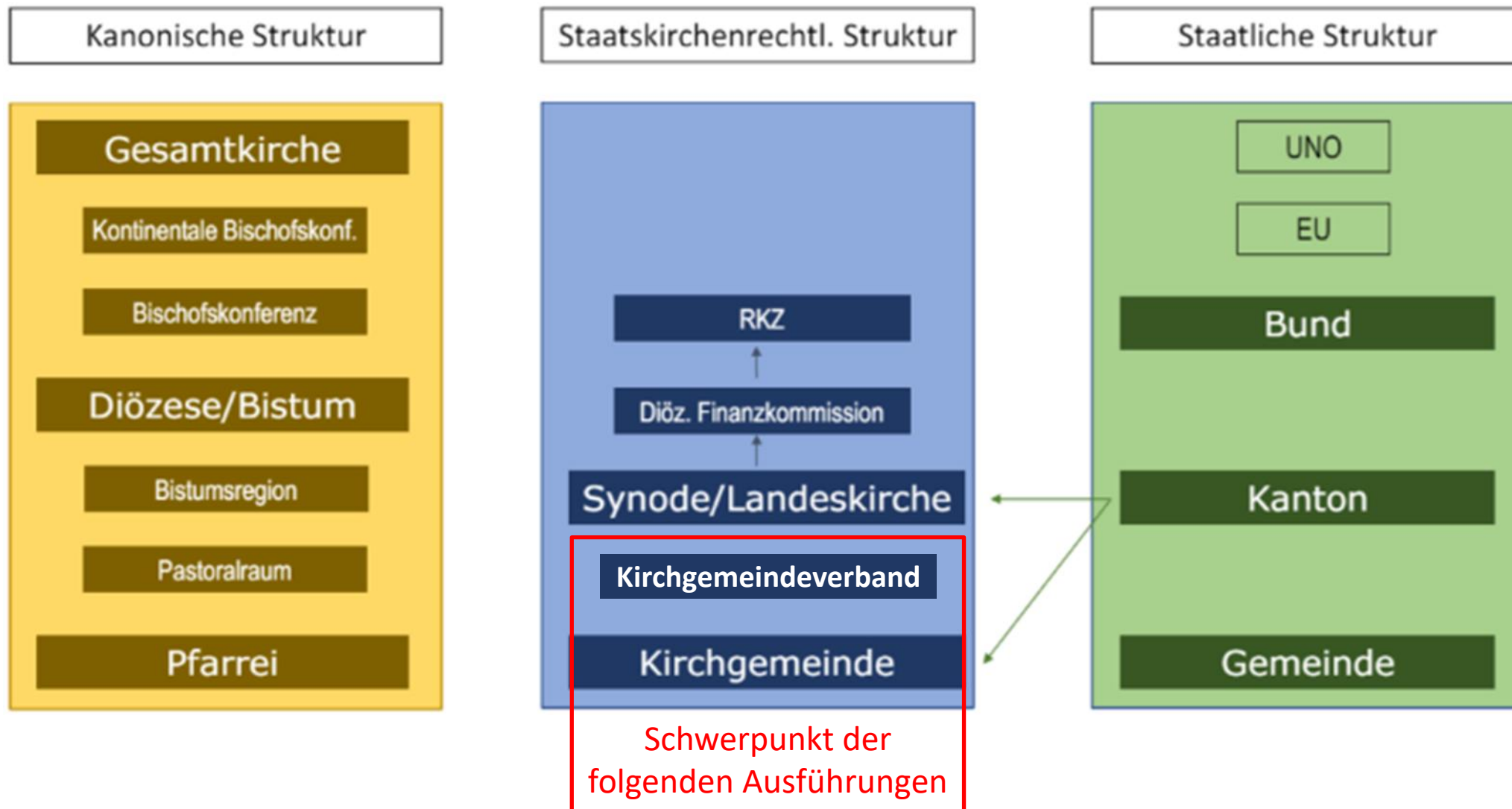
Wertschätzung der «sperrigen Vielfalt»:

Die postmigrantische, kulturelle und religiöse Vielfalt in vielfältigen Sozialformen und Räumen für den Dialog ist wichtig.





Das duale System der katholischen Kirche Schweiz





Agenda

1. Hintergrund: Aktuelle Trends und Entwicklungen in der katholischen Kirche
- 2. Ausgangssituation und bisherige Strukturen**
3. Motivation für einen Zusammenschluss
4. Vorgehensweise und Zeitplan
5. Veränderungsprozess im Rahmen des Zusammenschlusses
6. Umfrage 2025 und Abstimmung 2026
7. Fragen und Diskussion



2. Ausgangssituation

- Seit 2012 bilden die Pfarreien Berikon-Friedlisberg, Eggenwil-Widen, Oberwil-Lieli und Rudolfstetten-Bergdietikon den **Pastoralraum am Mutschellen**.
- Auf der **Pastoralebene** besteht eine sehr gute Zusammenarbeit. Die Gottesdienste, der Religionsunterricht, die Jugendseelsorge und verschiedene Gruppierungen haben zueinander gefunden.
- Die drei Kirchgemeinden, welche diesen Pastoralraum gemeinsam betreiben, finanzieren und für den Unterhalt der Infrastruktur sorgen, koordinieren sich in einem **Kirchgemeindeverband mit eigener Rechnung**. Daneben hat jede Kirchgemeinde eine eigene Kirchenpflege und ebenfalls eine eigene Rechnung. Zurzeit gibt es neben den 3 Kirchenpflegen noch einen Vorstand des Kirchgemeindeverbandes. Die Prozesse und Entscheidungen müssen mehrfach besprochen und diskutiert werden. Das Seelsorgeteam muss an Sitzungen von 4 Gremien teilnehmen und verbringt viel Zeit mit koordinativen Aufgaben, anstatt mit seelsorgerischen Aufgaben und mit Kontakten mit den Pfarreiangehörigen.



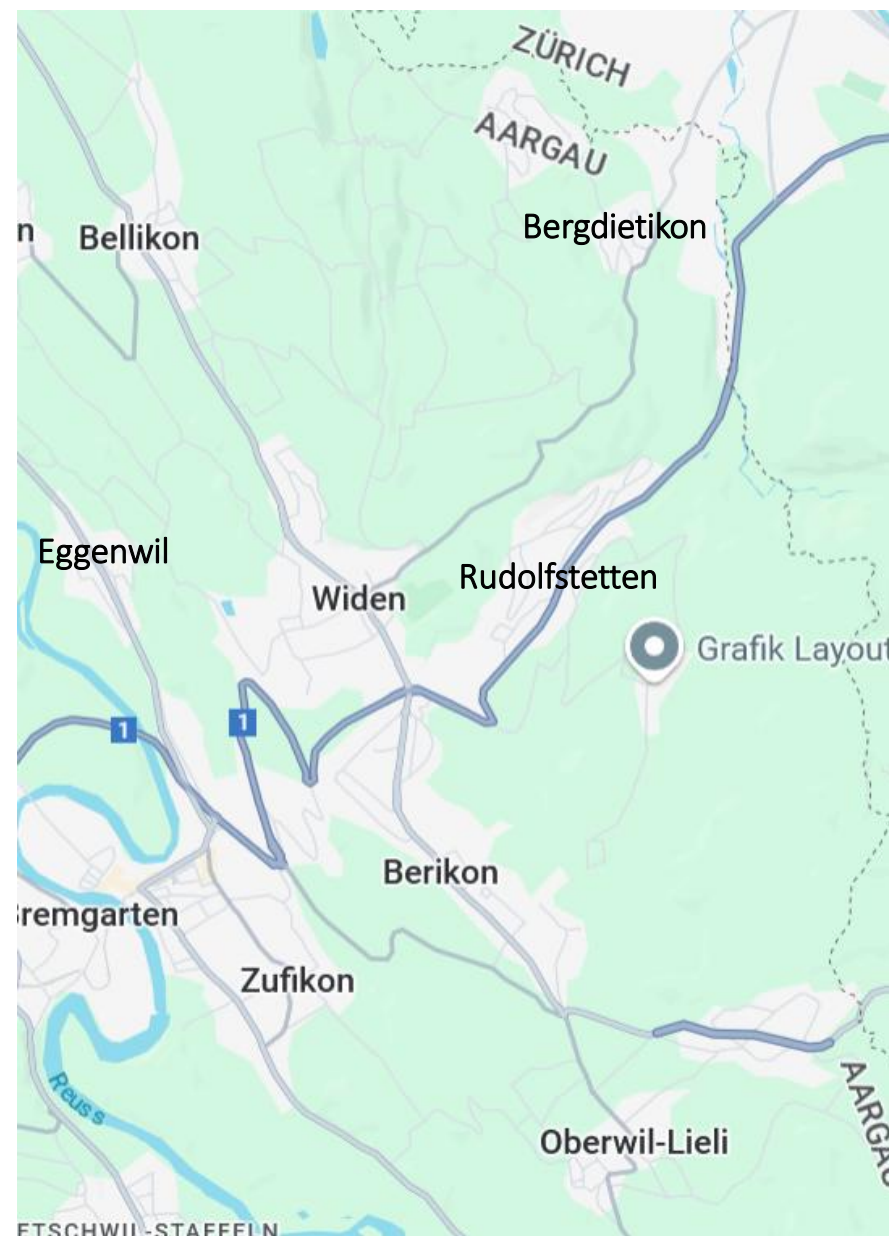
2. Bisherige Strukturen

6 Politische Gemeinden – ca. 20'000 Einwohner

- 1 = Berikon
- 2 = Rudolfstetten
- 3 = Bergdietikon
- 4 = Eggenwil
- 5 = Widen
- 6 = Oberwil-Lieli

3 Kirchgemeinden – ca. 6'000 Katholiken

- A = Berikon, Rudolfstetten, Bergdietikon
- B = Eggenwil, Widen
- C = Oberwil-Lieli





2. Altersstruktur Mitglieder nach Kirchgemeinde

Altersgruppe	Berikon-Rudolfst.-Bergdietikon		Eggenwil-Widen		Oberwil-Lieli		Kirchgemeindeverband	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
00 - 09 Jahre	308	8%	121	9%	69	10%	498	9%
10 - 19 Jahre	484	13%	153	12%	80	11%	717	13%
20 - 29 Jahre	367	10%	116	9%	66	9%	549	10%
30 - 39 Jahre	375	10%	115	9%	71	10%	561	10%
40 - 49 Jahre	508	14%	174	13%	78	11%	760	13%
50 - 59 Jahre	559	15%	175	14%	103	14%	837	15%
60 - 64 Jahre	214	6%	75	6%	56	8%	345	6%
65 - 69 Jahre	211	6%	81	6%	62	9%	354	6%
70 - 79 Jahre	386	10%	159	12%	64	9%	609	11%
80 - 89 Jahre	221	6%	102	8%	51	7%	374	7%
90 - 99 Jahre	46	1%	20	2%	11	2%	77	1%
Total	3679		1291		711		5681	
Total 00 - 64 Jahre	2815		929		523		4267	
Total 65 - 99 Jahre	864		362		188		1414	

Grundlage Auswertung KiKartei vom 23. Februar 2024



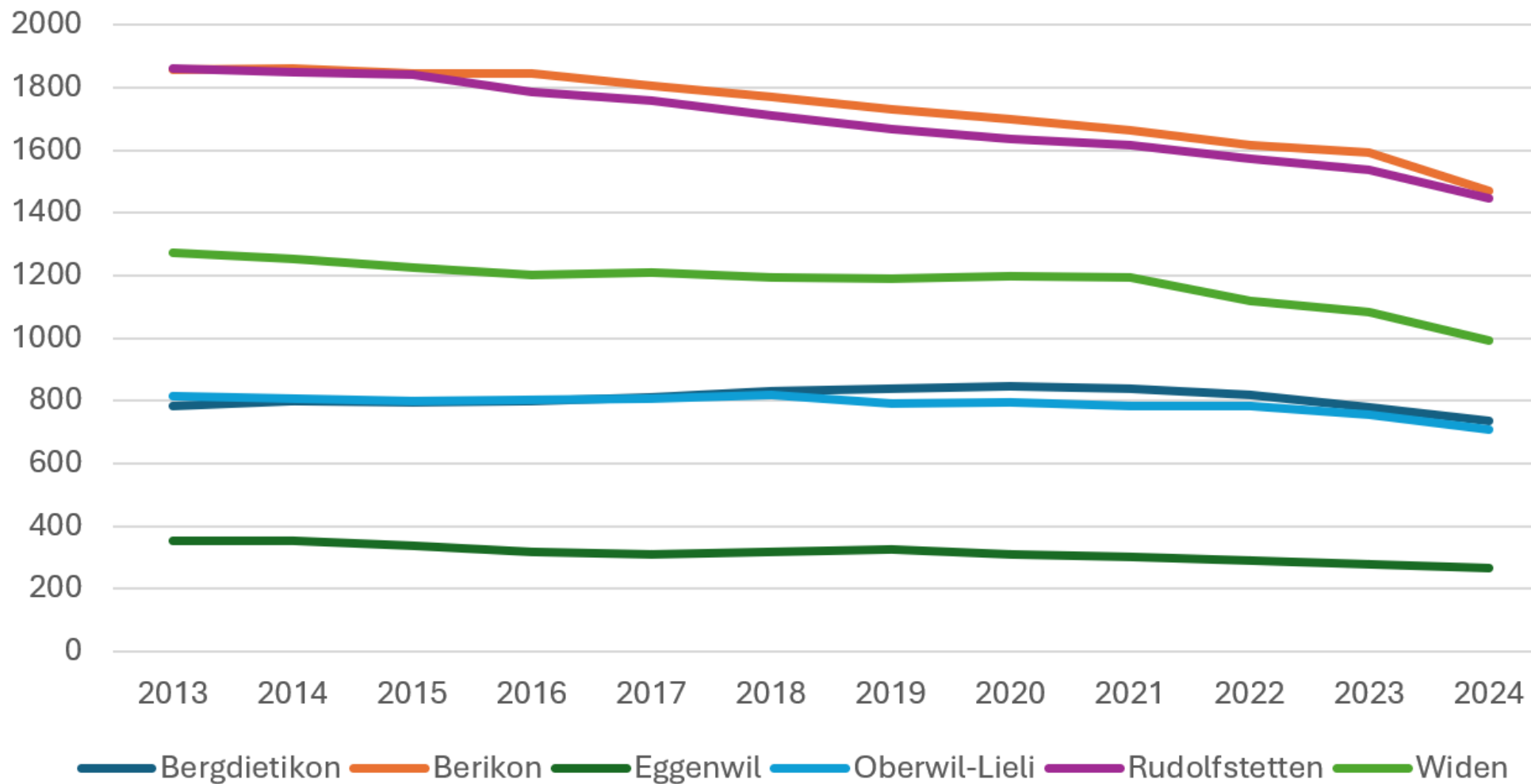
2. Organisationsstruktur

- 3 Kirchenpflegen mit 12 Kirchenpflegerinnen* und Kirchenpflegern
- 1 Kirchgemeindeverbandsvorstand inkl. professionalisierter Personalführung
- 4 Budgets
- 4 Rechnungsführungen
- 4 Finanzkommissionen
- 3 Kirchgemeindeversammlungen pro Jahr
- 1 Kirchenpflegenversammlung pro Jahr
- 25 – 30 Kirchenpflegesitzungen pro Jahr
- 5 – 6 Vorstandssitzungen pro Jahr

* Sollbestand: 15 Mitglieder



2. Entwicklung Katholikenzahl nach politischen Gemeinden



Quelle: Statistik Aargau Stichtag 30. Juni 2024



2. Entwicklung Mitglieder und Finanzkraft im Verband

Veränderung der Anzahl Katholiken im Kirchgemeindeverband 2018 - 2024							
KIRCHGEMEINDE	2019	2020	2021	2022	2023	2024	TOTAL ABNAHME
Berikon-Rudolfstetten-Bergdietikon <i>Abnahme gegenüber Vorjahr</i>	4'190 -92	4'138 -52	4'043 -95	3'950 -93	3'688 -262	3'572 -116	-710
Eggenwil-Widen <i>Abnahme gegenüber Vorjahr</i>	1'508 -8	1'496 -12	1'452 -44	1'377 -75	1'298 -79	1'244 -54	-272
Oberwil-Lieli <i>Abnahme gegenüber Vorjahr</i>	790 -23	790 0	783 -7	763 -20	713 -50	693 -20	-120
TOTAL	6'488	6'424	6'278	6'090	5'699	5'509	-1'102

Veränderung der Finanzkraft im Kirchgemeindeverband (gemäss Vorgaben der Landeskirche) 2019 - 2024							
KIRCHGEMEINDE	2019	2020	2021	2022	2023	2024	MITTEL
Berikon-Rudolfstetten-Bergdietikon	116'437	114'626	120'931	118'762	109'521	102'450	113'788
Eggenwil-Widen	40'785	40'643	41'835	45'191	45'987	40'599	42'507
Oberwil-Lieli	42'962	41'174	38'156	34'847	45'696	32'969	39'301
TOTAL	200'184	196'443	200'922	198'800	201'204	176'018	195'595



Agenda

1. Hintergrund: Aktuelle Trends und Entwicklungen in der katholischen Kirche
2. Ausgangssituation und bisherige Strukturen
- 3. Motivation für einen Zusammenschluss**
4. Vorgehensweise und Zeitplan
5. Veränderungsprozess im Rahmen des Zusammenschlusses
6. Umfrage 2025 und Abstimmung 2026
7. Fragen und Diskussion



3. Motivation für einen Zusammenschluss

- Mit der engen und gut funktionierenden Zusammenarbeit im Pastoralraum macht es Sinn, die staatskirchenrechtliche Struktur an die Grösse des Pastoralraums anzupassen.
- Mit einem Zusammenschluss entfallen Doppelspurigkeiten (3 Kirchenpflegen, 1 Vorstand, 4 Rechnungen, 4 Budgets). Die Verwaltung – Prozesse – wird einfacher.
- Die Gestaltungsmöglichkeiten sind grösser (Personal, Stellvertretungen, Nutzungen, Budget). Die Strukturen werden einfacher.
- Die Zusammenarbeit im Pastoralraum wird durch die gemeinsame Kirchgemeinde wesentlich vereinfacht.
- Für den seelsorgerisch homogenen Pastoralraum entsteht eine ebensolche Verwaltung.



Agenda

1. Hintergrund: Aktuelle Trends und Entwicklungen in der katholischen Kirche
2. Ausgangssituation und bisherige Strukturen
3. Motivation für einen Zusammenschluss
- 4. Vorgehensweise und Zeitplan**
5. Veränderungsprozess im Rahmen des Zusammenschlusses
6. Umfrage 2025 und Abstimmung 2026
7. Fragen und Diskussion



4. Vorgehensweise – bis zur Umfrage

- März: Klausur aller Kirchenpflegenden und des Seelsorgeteams
- Mai: Abstimmung Prozess inkl. Kommunikation und Zeitplan mit Fachexperten
- Juni: Vorstand Kirchgemeindeverband; Beschluss über:
 - Prozess Zusammenschluss Kirchgemeinden
 - Kommunikationskonzept inkl. Umfrage Ende August
- August: Infoveranstaltungen in den 3 Kirchgemeinden und anschliessender schriftliche Umfrage mit einfachen Fragen
- September: Beschlüsse durch die Kirchenpflegenversammlung bei positiver Zustimmung durch die Umfrage:
 - Gründung einer Projektgruppe
 - Zustimmung zur vorgesehenen externen Beratung
 - Berücksichtigung der Projektkosten im Budget 2026



4. Vorläufiger Zeitplan bei positivem Ergebnis der Umfrage und Zustimmung durch die Kirchenpflegenversammlung

- | | |
|-------------|---|
| 2025 | <ul style="list-style-type: none">• Oktober bis März 2026: Start des eigentlichen Projektes durch die Projektgruppe, Erarbeiten der für den Zusammenschluss erforderlichen Abklärungen/Dokumente• November: Information über den Stand des Projektes an allen Kirchgemeindeversammlungen |
| 2026 | <ul style="list-style-type: none">• April: Juristische Prüfung der Dokumente durch die Landeskirche und Genehmigung aller Dokumente durch die einzelnen Kirchenpflegen• 14. Juni: Genehmigung des Zusammenschlusses und des gemeinsamen Steuerfusses an der Urne• Juli: Umsetzung des Zusammenschlusses, Suche nach Kirchenpflegenden• November: Gesamterneuerungswahlen |
| 2027 | <ul style="list-style-type: none">• Januar: Start der neuen Kirchgemeinde am Mutschellen |



Agenda

1. Hintergrund: Aktuelle Trends und Entwicklungen in der katholischen Kirche
2. Ausgangssituation und bisherige Strukturen
3. Motivation für einen Zusammenschluss
4. Vorgehensweise und Zeitplan
- 5. Veränderungsprozess im Rahmen des Zusammenschlusses**
6. Umfrage 2025 und Abstimmung 2026
7. Fragen und Diskussion



5. Veränderungsprozess

Kommunikation mit unseren Mitgliedern ist uns ein Anliegen

- Pressearbeit und Printmedien
- Infoveranstaltungen in allen Gemeinden
- Laufende Kommunikation über den Stand der Arbeiten
- Führen von Gesprächen auf allen Ebenen

Kommunikation mit den Mitarbeitenden

- Speziell auf die Mitarbeitenden ausgerichtete Information
- Laufende Orientierung über den Stand des Prozesses
- Regelmässige schriftliche Informationen



5. Veränderungsprozess – was ist wichtig!

Mitglieder:

- Die pastoralen Leistungen werden bereits heute für die Region erbracht. Ein Zusammenschluss wird per se das Angebot nicht verändern.
- Auf Basis der erforderlichen Finanzplanung wird ein gemeinsamer Steuersatz vorgeschlagen. Nach dem Entscheid wird für die folgenden 3 Jahre keine Steuererhöhung erfolgen.
- Alle Kirchgemeinden haben die Möglichkeit mindestens ein Mitglied in die Kirchenpflege wählen zu lassen.
- Wir laden zur Mitwirkung ein und nehmen Anliegen ernst.

Mitarbeitende:

- Aus heutiger Sicht wird es voraussichtlich keinen Stellenabbau geben.
- Es wird keine Lohneinbussen geben.



Agenda

1. Hintergrund: Aktuelle Trends und Entwicklungen in der kath. Kirche
2. Ausgangssituation und bisherige Strukturen
3. Motivation für einen Zusammenschluss
4. Vorgehensweise und Zeitplan
5. Veränderungsprozess im Rahmen des Zusammenschlusses
- 6. Umfrage 2025 und Abstimmung 2026**
7. Fragen und Diskussion



6. Umfrage 2025 und Abstimmung 2026

Umfrage Ende August 2025:

- Wir wünschen uns ein «Ja» zum Treffen von fundierten Abklärungen!
- Nur mit der Zustimmung einer Mehrheit der Kirchgemeindemitglieder wird die Arbeit begonnen.

Urnenabstimmung 14. Juni 2026:

- Über einen definitiven Zusammenschluss wird an einer Urnenabstimmung entschieden!
- Ein Zusammenschluss kann nur erfolgen, wenn die Zustimmung jeder Kirchgemeinde vorliegt.



Agenda

1. Hintergrund: Aktuelle Trends und Entwicklungen in der kath. Kirche
2. Ausgangssituation und bisherige Strukturen
3. Motivation für einen Zusammenschluss
4. Vorgehensweise und Zeitplan
5. Veränderungsprozess im Rahmen des Zusammenschlusses
6. Umfrage 2025 und Abstimmung 2026
- 7. Fragen und Diskussion**



7. Fragen und Diskussion



Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Ihr Engagement

